



Aus dem **Hatzter Moor** drücken erhebliche Mengen Wassers in das Verbandsgebiet. Auch große Sandfrachten werden von den kreiseigenen Flächen in die Gräben des Wasser- und Bodenverbandes Wiersdorf gespült. Das will dessen Geschäftsführer im Kreishaus zur Sprache bringen. Foto Stratenschulte/dpa

118 Jahre für das Ehrenamt

Vier von fünf Vorstandsmitgliedern des Wasser- und Bodenverbandes Wiersdorf verabschiedet

Von Thorsten Kratzmann

HATZTE. Mit dem Abschied von Heinz Eckhof als Vorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Wiersdorf geht eine Ära zu Ende. 26 Jahre hatte er dem Verband vorgestanden. Zu seinem Nachfolger wählte der Verbandsausschuss Walter Drewes.

Einen derart radikalen Umbruch an der Spitze eines Wasser- und Bodenverbandes habe er in 20 Jahren nicht erlebt. Mit diesen Worten kommentierte der Geschäftsführer des Wierdorfer Verbandes, Wilhelm Meyer, das Ausscheiden des Vorstehers Heinz Eckhof und weiterer drei Vorstandsmitglieder.

Die Verabschiedung von 118 Jahren ehrenamtlicher Arbeit, wie Meyer hervorhob, setzte den Schlusspunkt der Ausschuss- und Vorstandssitzung in Hatzte. Zuvor hatten sich die Versammlungsteilnehmer mit den Hebesätzen, die unverändert bleiben, und den stetig steigenden Kosten für

die Unterhaltung und Instandsetzung der Verbandsgräben befasst. Langfristig, darin herrschte in der Herrenrunde mit Dame Einigkeit, wird der Verband nicht umhin kommen, die Bemessungsfaktoren für die Beitragshebung anzupassen.

Für das laufende Jahr plant der Verband mit Einnahmen in Höhe von gut 37 000 Euro. Für die Unterhaltung der Verbandsgräben stehen 20 100 Euro im Haushalt, für die Instandsetzung weitere 4000 Euro.

Als dann schritt die Versamm-

lung zur Wahl: Jeweils einstimmig wählte der Ausschuss Jürgen Henning, Rainer Holsten und Jürgen Brunkhorst für fünf Jahre neu in das Gremium, wiedergewählt wurde Walter Drewes. Ihn bestimmten die Anwesenden in Nachfolge von Heinz Eckhof zum Verbandsvorsteher. Als Stellvertreter von Walter Drewes wird Rainer Holsten amtieren.

Mit Präsenten und warmen Worten würdigten Verbandsgeschäftsführer Meyer und der neue Vorsteher das ehrenamtliche Engagement der ausgeschiedenen

Vorstandsmitglieder, das sich auf 118 Jahre summiert. Wilhelm Grube aus Rüspel war 26 Jahre stellvertretender Verbandsvorsteher, Herbert Fitschen aus Hatzte

» So einen radikalen Umbruch an der Spitze eines Verbandes habe ich noch nicht erlebt – vier von fünf Vorständen wollen nicht mehr. «

Wilhelm Meyer, Geschäftsführer

gehörte dem Vorstand 10 Jahre an, Hans-Jürgen Ladiges war 10 Jahre Ausschuss- und 31 Jahre Vorstandsmitglied. Auf 41 Jahre Verbandsarbeit blickt auch Heinz Eckhof zurück – davon 4 Jahre als stellvertretender und 26 Jahre als Verbandsvorsteher.

Der Geschäftsführer charakterisierte Eckhof als einen offenen, sparsamen und überaus humorvollen Menschen. „Für Heinz war erst Weihnachten, wenn alle Gräben geräumt waren. Heiligabend musste das erledigt sein“, so Meyer mit einem Schmunzeln.



118 Jahre Ehrenamt haben Herbert Fitschen, Heinz Eckhof, Wilhelm Grube und Hans-Jürgen Ladiges geleistet. Eckhofs Nachfolger als Vorsteher, Walter Drewes (von links), verabschiedet das Quartett. Foto Kratzmann